

## **RP / Erkelenzer Zeitung Dienstag 08. Oktober 2024**

Die Erkelenzer Heizenmännchen sind zur Stelle

Erkelenz · Eine defekte Lampe, die Fahrt zum Supermarkt oder zum Arzt – gerade ältere Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Das wissen auch die freundlichen Helfer der Senioreninitiative Erkelenz.



Heizenmännchen Werner Just hilft Seniorin Isolde Wichmann beim Aufhängen einer Deckenlampe.  
Foto: Ja/Knappe, Joerg (jkn)

Von Daniela Giess

Die neue Lampe fürs Wohnzimmer lag erst mal für längere Zeit auf dem Kleiderschrank im Schlafzimmer. Alleine anbringen konnte Isolde Wichmann sie seit Mai nämlich nicht. Die 70-jährige Witwe, die rund vier Jahrzehnte in Brandenburg an der Havel gelebt hat und aus dem sächsischen Bernburg stammt, wollte aber auch nicht ihre Tochter fragen. „Sie ist berufstätig und hat selbst eine fünfköpfige Familie zu versorgen“, sagt Wichmann, die vor dreieinhalb Jahren eine 70-Quadratmeter-Wohnung in der Anton-Raky-Allee direkt am Bahnhof bezogen hat, um näher bei ihrer Familie zu sein.

Als sie per Zufall von den Heizenmännchen erfuhr, die zur Senioreninitiative Erkelenz, kurz S.I.E., gehören, griff die alleinstehende Rentnerin kurzerhand

zum Telefonhörer und bat um einen Termin. „Das ging schnell“, sagt Isolde Wichmann in ihrem brandenburgischen Dialekt. Werner Just klingelte zum vereinbarten Zeitpunkt an ihrer Tür, hatte das notwendige Werkzeug für das Anschließen der Lampe gleich mitgebracht. Der engagierte Ehrenamtler ist „vom Fach“, kennt sich als gelernter Techniker auch mit Fernsehgeräten, Computern und dem Internet bestens aus. „Als die Lampe endlich brannte, habe ich mich gefreut“, zeigt sich Wichmann zufrieden mit dem Arbeitseinsatz auf freiwilliger Basis. Sieben Euro kostet die Fahrtkostenpauschale, wenn die Heizelmännchen angefordert werden. Einen festen Stundenlohn gibt es darüber hinaus nicht, freiwillige Spenden sind willkommen. „Mit diesen Einnahmen finanzieren wir die komplette Senioreninitiative“, verrät Vorstandsmitglied Elke Wergers. Die insgesamt zehn bis 20 ehrenamtlichen Helfer wie Werner Just liefern ihre Einnahmen gewissenhaft ab. Nur die süßen Naschereien wie Schokolade oder Pralinen, die sie oft zusätzlich als kleines Dankeschön erhalten, behalten sie für sich selbst.

## Info

### Der schnelle Draht zu den Heizelmännchen

Kontakt Wer bei den Heizelmännchen anruft, landet im Büro der Erkelenzer Ehrenamtler, das sich in der dritten Etage im Gebäude der Stadtbücherei befindet. Hier werden Aufträge dienstags und donnerstags zwischen 10 und 11.30 Uhr persönlich angenommen, der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört. Die Heizelmännchen sind unter 02431 9748060 zu erreichen, aber auch per E-Mail ([sie-heinzel@t-online.de](mailto:sie-heinzel@t-online.de)).

Kleine Reparaturen im Haushalt, das Fernsehgerät wieder richtig einstellen sowie Fahrdienste zum Einkaufen oder in die Arztpraxis gehören zu den Klassikern bei den Nachfragen, die die Heizelmännchen nicht nur aus Erkelenz erreichen, sondern auch aus Hückelhoven, Wegberg, Wassenberg und Heinsberg. Vor allem betagte Menschen und alleinstehende Frauen seien oft hilflos, wenn etwas kaputt sei oder nicht mehr richtig funktioniere, hat Wergers festgestellt. Auch der große Garten ist für viele ein echtes Problem. Hier kennt die preisgünstige Hilfe aber Grenzen. Elke Wergers: „Es geht natürlich nicht, dass wir Hecken schneiden und Bäume fällen. Mit uns kann man auch keinen kompletten Umzug bewältigen oder ein ganzes Haus entrümpeln.“ Bei Starkstrom gibt es ebenfalls eine klare Absage. Auch Elisabeth Esser-Görtz greift gerne auf die Dienste der Heizelmännchen zurück. Die 91-Jährige hat viele Arzttermine, lässt sich dann von Elke Wergers in deren Privatwagen zu den Praxen fahren. Und freut sich, wenn sie die Zeit im Wartezimmer nicht

allein verbringen muss und Elke Wergers, die früher in der orthopädischen Praxis ihres Ehemannes mitgearbeitet hat, sie beim Ausfüllen der Formulare unterstützt. Durch einen Flyer und ein Plakat im Schaufenster wurde Esser-Görtz vor einiger Zeit auf das hilfreiche Angebot der Heinzelmännchen aufmerksam. „Neulich sind wir zusammen zum Nierenzentrum gefahren“, erzählt sie zufrieden. Taxis sind teuer, der Weg zu Fuß von ihrer Wohnung an der Glück-Auf-Straße bis zum Krankenhaus zu weit. Der ehrenamtliche Fahrdienst bedeutet für Esser-Görtz eine echte Alternative. Auch zum Supermarkt lässt sie sich gern bringen.

Rund 60 Einsätze pro Jahr übernimmt Werner Just für die Heinzelmännchen. Seit etwa fünf Jahren ist er mit von der Partie. Damals fand der heute 73-Jährige über seinen Freund Heinz Grevenrath den Weg in die Erkelenzer Senioreninitiative. „Du hast doch jetzt Zeit. Du wirst jetzt ein Heinzelmännchen“, machte Grevenrath ihm unmissverständlich klar. „Es kommt oft vor, dass man sich auf die Fernbedienung setzt, und dann sind plötzlich alle Sender weg“, weiß Just. Dass bei solchen Kleinigkeiten Fachfirmen gar nicht erst rauskommen, sondern den Mini-Auftrag ablehnen, hat auch Elke Wergers festgestellt. Zudem warte man heutzutage extrem lange auf Handwerker, die hohe Stundenlöhne in Rechnung stellen – für viele Rentner und Menschen mit geringem Einkommen ein großes Problem.